

## Ohne Konzentration und Ausdauer geht gar nichts

Die lebenslustige Leah liebt Schach über alles.

### Spielwitz gehört auch dazu / Leah Zimmerer plaudert aus dem Nähkästchen

Schach spielt man mit Köpfchen. Das ist nicht von der Hand zu weisen. Und die meisten jugendlichen Spieler finden sich in der Realschule oder im Gymnasium wieder. Wenn man mit Leah Zimmerer über Schach redet, leuchten ihre Augen. Sie ist vernarrt in das königliche Spiel. Warum eigentlich? Was fasziniert sie daran? Leah: "Es bereitet mir Spaß: die Vorausberechnung der Züge, die lange Konzentration, Ausdauer, Einfühlen ins Spiel und mit dem Spiel eins sein, Spielwitz gehört auch dazu."

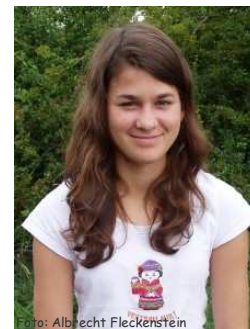


Foto: Albrecht Fleckenstein

Zum Schachspiel kam sie anfangs durch ihren Vater. Er zeigte ihr und ihrem Zwillingenbruder David mit acht Jahren, wie man mit 32 Figuren auf 64 Feldern umgeht. Eduard Neuburger, Grundschullehrer in Großostheim-Pflaumheim, brachte ihr dann nach und nach die Grundzüge und später die komplizierte Spielweise bei. Ein halbes Jahr später trat sie dann in die Schachabteilung des Turnverein Großostheim bei und spielte dort in der Schülerliga mit. Seit 2008 nimmt sie am Mainaschaffer Schachgeschehen aktiv teil.

Leah: "Hier spielen mehr Jugendliche in meinem Alter und das Training ist auch mehr auf uns zugeschnitten."

Ein Herz und eine Seele: Mutter Kerstin unterstützt ihre Tochter und ist bei allen großen Turnieren dabei.



Foto: Albrecht Fleckenstein

Gefragt, inwieweit die Eltern sich dabei einbringen, sagt die selbstbewusste junge Dame: "Meine Mutter kann gar kein Schach spielen und mein Vater beherrscht die Grundzüge und dann ist schon fast Schluss. Einen guten Ratschlag hat er aber immer (lacht). Meine Eltern fahren mich zum Training und zu Turnieren. Meine Mama ist immer Coach bei der Bayerischen." Und Mama fügt stolz hinzu: "Ich kenne keinen Jugendlichen in Unterfranken, der in den letzten Jahren solche kontinuierlichen Erfolge wie Leah vorweisen kann." Nun, dass die Pflaumheimerin schon richtig professionell den Denksport betreibt, geht aus ihren zahlreichen Erfolgen hervor: Bei der ersten bayerischen Teilnahme wurde sie in der Altersklasse U10 gleich Dritte. In der U12 wurde sie zwei Jahre später das erste Mal bayerische Meisterin. In Kreuth krönte das Nachwuchstalente Heuer ihre junge Karriere: Zum vierten Mal in Serie wurde sie

bayerische Meisterin in der jeweiligen Altersklasse, obwohl sie keinen Trainer dabei und wegen der Schule wenig Zeit hatte und deshalb Übung und Spielpraxis vernachlässigte. 2007 wurde gar die Deutsche Vizeschulmeisterschaft mit dem Friedrich-Dessauer-Gymnasium gewonnen. Ein weiteres Highlight war ein Jahr später der 6. Platz bei den "Deutschen". Heuer hat es "nur" zum 9. Platz gereicht (beste unterfränkische Teilnehmerin). Ganz nebenbei war sie noch bei den Jungs unterfränkischer Meister.

Leah analysiert ihre Spiele zuerst selbst, hinterfragt sich kritisch, was sie falsch gemacht hat oder was für ein Zug einfach doch der bessere gewesen wäre. Meist nimmt sie dazu anschließend den Computer oder den Trainer zu Hilfe. Und bei der "Deutschen" wird die Eröffnung des Gegners genau angeschaut um dann mit Hilfe ihres Trainers die eigene Eröffnung vorzubereiten. Für die 16-Jährige ist es wichtig mit ausgeglichener offener Stellung aus der Eröffnung rauszukommen. Dabei ist es ihr egal, ob sie die weißen oder schwarzen Steine führt, denn sie versucht sich stets zuvor auf den Gegner einzustellen.

In der Freizeit kümmert sich Leah liebevoll um ihr Lieblingstier, einem süßen Zwergkaninchen. Außerdem liest sie gerne, am liebsten Romane, und spielt am Computer, natürlich Schach.

Gefragt nach ihren Zielen vergisst sie nicht, die Schule zu erwähnen. Sie will kommendes Jahr ihr Abitur machen. Schachlich gesehen möchte sie sich wieder für die deutsche Meisterschaft qualifizieren und ganz mit oben dabei sein. Zur Zeit darf auch für Leah gevotet werden, denn sie wurde zur Sportlerin des Monats August vorgeschlagen ([www.sport.faust.de/de/abstimmen.html](http://www.sport.faust.de/de/abstimmen.html)).

Beim Abschied nehmen, erzählt Leah, dass dieses Jahr ein großer Urlaubstraum in Erfüllung gegangen ist. Ab 8. August weißt Leah mit ihrem Bruder David für vier Wochen in Australien - und abends wird auch schon mal das Schachspiel rausgeholt.

Albrecht Fleckenstein, Pressewart



## Steckbrief

**Zur Person:** Leah Zimmerer  
**Alter:** 16  
**Wohnort:** Großostheim-Pflaumheim  
**Verein:** SK Mainaschaff  
**Schule:** Friedrich-Dessauer-Gymnasium Aschaffenburg  
**Hobbys:** Schach, lesen, Geige spielen, computern  
**Größte Erfolge:** 4 Mal bayerische Meisterin,  
Unterfränkischer Meister bei den Jungs,  
6. und 9. Platz bei den Deutschen Meisterschaften



Strahlendes Gesicht bei Leah Zimmerer.  
Das für den Schachklub Mainaschaff spielende Ausnahmetalent feierte jeweils in ihrer entsprechenden Altersklasse heuer den 4. Sieg bei den bayerischen Mädchenmeisterschaften in Kreuth. Dieses Mal durfte das Ausnahmetalent in der Altersklasse U16 den Siegerpreis in Empfang nehmen.